



Alter Brauch bleibt ewig jung

Der neue Förderverein Weidener Jungenspiel e.V. unterstützt das Spiel

Das Weidener Jungenspiel hat seit Mai 2002 Verstärkung und Unterstützung: einige Freunde des Weidener „Spells“ haben sich zusammengefunden und einen Förderverein gegründet, der sich eine eigene Satzung gegeben hat und seit seiner Gründung als gemeinnützig anerkannt ist. Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt hat, das Weidener Jungenspiel finanziell, materiell und ideell zu unterstützen.

Der Förderverein will das Brauchtum des Jungenspiels im Würselener Ortsteil Weiden langfristig sichern. In Zeiten steigender Kosten zählt hierzu nicht nur die Absicherung der Jungenspielumzüge durch finanzielle Zuwendungen, etwa für die Musikkapellen und die Ausstattung der Spellsleute mit ihren Utensilien, sondern auch die Verbreitung und Weiterführung des Maibrauchtums, wie es für ganz Würselen typisch und wie es in der gesamten Region einmalig ist. Die speziellen Besonderheiten des Weidener Spiels gilt es dabei besonders zu pflegen.

In den sieben Jahren seit der Gründung des Vereins ist die Zahl der Mitglieder auf stattliche 120 Freunde und Gönner angestiegen, die allesamt dazu beitragen, dass die jährlichen Umzüge in Weiden zu einer wahren Augenweide

werden. So wurden in der Vergangenheit nicht nur zusätzliche Musikkapellen engagiert, sondern auch die Pritschenkinder konnten mit neuen Strohhüten und Schärpen sowie einheitlichen Regenjacken ausgestattet werden, Schirme für die Spielspitzen und Pärchen wurden angeschafft.

Eine eigene Vereinsfahne wurde entworfen und wird inzwischen in den Umzügen immer mitgeführt. In jedem Jahr legt der Verein ein eigenes „Kirmesspiel“ auf, bei dem interessante, aber meistens auch lustige Dinge rund um das Weidener Maibrauchtum erfragt werden oder erraten bzw. geschätzt werden müssen.

So lautete eine der Fragen: „Wie viele Personen haben seit Gründung des Weidener Jungenspiels 1939 in den Spielspitzen mitge-

wirkt?“ Oder „Wie viele Meter muss der König in diesem Jahr bei seinen Umzügen zurücklegen?“ Speziell im laufenden Jubiläumsjahr des 60. Weidener Jungenspiel wurde ein neuer Ansteck-Pin aufgelegt, der die Spellsfahne als das Erkennungszeichen der Weidener dar-





stellt. Er wurde zunächst nur an verdiente Persönlichkeiten und an die Mitglieder des Festkomitees ausgeben und er kann künftig käuflich erworben werden.

Der Erlös wird dann wieder für die Förderung des Weidener Maibrauchtums eingesetzt werden. Den geschäftsführenden Vorstand bilden seit der Vereinsgründung der Vorsitzende Heinz Dautzenberg und seine Stellvertreter Josef Kuck sowie Frank Schmitz als Schatzmeister und Siegfried Kaufmann als Schriftführer. Unterstützung ist beim Verein herzlich willkommen.

Interessenten können sich gerne telefonisch mit den Vorstandsmitgliedern in Verbindung setzen unter der Rufnummer 73664 (Heinz Dautzenberg) oder 71886 (Josef Kuck).

Das Weidener Jungenspiel ist einer junggebliebenen Tradition verpflichtet.

Im diesem Jahr feierte das WEIDENER JUNGENSPIEL seinen 60. Geburtstag.

Ist das Maibrauchtum auch schon weit über 500 Jahre alt, so beginnt die offizielle Zeitrechnung für uns im Jahr 1939. Alle Freunde und Gönner, die das Jungenspiel zu dem gemacht haben, was es heute darstellt, namentlich zu nennen, wäre wohl ein nie endendes Unterfangen.



„Darum sei hier stellvertretend für alle, den Majestäten aus dem Jahre 1939, Frau Fine Wiedemann geb. Delahaye und Herrn Hugo Doum, der Dank ausgesprochen“, betont Josef Kuck.

Zahlreiche junge Menschen sind bis heute ihrem Beispiel gefolgt, haben sich der Tradition des Jungenspiels der DJK Westwacht 05 Weiden verpflichtet, sei es in der aktiven Teilnahme oder in der Vorstandsarbeit. Mittlerweile über sieben Jahrzehnte hinweg wurde das WEIDENER JUNGENSPIEL aufgebaut. Viele haben in all den Jahren mitgewirkt, einige von ihnen bereits in den frühen 50ern und immer wieder bis zum heutigen Tage: 1939 waren Paul Ringens und Franz Bolz die Initiatoren des 1. Jungenspiels, Franz Bolz aktivierte die Teilnehmer, Paul Ringens, damals Vorsitzender des FC Teutonia Weiden, bei dem die Westwacht Handball spielte, weil die DJK aus politischen Gründen verboten war, oblag die Organisation des Spiels und der Veranstaltungen.

1950 initiierte Rektor Josef Steinrath das zweite Jungenspiel und rief damit die Brauchtumpflege nach dem Krieg wieder ins Leben. Vier Jahre lang leitete er neben seinem Amt als Vorsitzender des Gesamtvereins, den Ausschuss für das Jungenspiel. Ihm zur Seite standen Franz Bolz, wie schon 1939, und Josef Ringens, damals Jugendleiter. Für die Kassengeschäfte und überhaupt für die Finanzen war der Hauptkassierer des Vereins Heinrich Debye zuständig. Vierzehn Jahre, bis

1963, verwaltete er die Kasse äußerst gewissenhaft und vereinsdienlich, bestens unterstützt von den Kassierern Leo Dautzenberg und Josef Ostlender. Die beiden waren auch noch bis Mitte der 90 Jahre dabei; nicht nur beim Jungenspiel, auch bei der Handballabteilung und bei der JUKIWE. 1954 war Josef Merzbach Maikönig. Ab dann und danach, bis 1981 liefen alle Fäden in Sachen Jungenspiel, sei es Spielspitzen zu bilden, Jungen und Mädchen zu Pärchen zu flechten, Arbeitsausschüsse einzuberufen und zu leiten, bei ihm zusammen.

Seine Mitarbeiter in dieser Zeit waren Ludwig Kuck, Peter Kuck, Heinz Westerhausen, Alex Merzbach, Leo Dautzenberg, Hans Jünger, Ludwig Boeven, Franz Weidenhaupt. 1973 wurde das 25. Jungenspiel gefeiert. Für die Festschrift und die Jubiläumsspiel-Organisation waren Hans Jünger, Herbert Knappik, Josef Merzbach, Josef Ringens, Bruno Wandel und Heinz Westerhausen verantwortlich. 1979 griff Josef Merzbach das Interesse einiger Jungen auf und gründete eine Fahnschwenkergruppe. Neun Jungen im Alter von 10 bis 15 Jahren bildeten die Gruppe.

Von Anfang an mit dabei war Heinz Dautzenberg, der auch die technische Leitung, Training und interne Organisation übernahm. Nach Zuteilung der Ausrüstung, bestehend aus Fahnen und Scharpen sowie Gegengewichte etc., konnte mit dem Training begonnen werden. Heute besteht die Fahnschwenkergruppe „Grün-Weiß Weiden“ seit 30 Jahren und ist mit mehr als 30 Mitgliedern die größte ihrer Art in ganz Würselen. Herbert Stiel, 1967 bereits Maikönig, seitdem immer schon helfend dabei, wurde in diesem Jahr Kassierer des Jungenspiels und bekleidete dieses Amt bis 1983. 1981 entstand aus dem Jungenspiel der DJK-Westwacht Weiden die Interessengemeinschaft WEIDENER JUNGENSPIEL.

Heinz Dautzenberg übernahm die Leitung und führte sie bis 1988. 1989 übernahm Stephan Kriescher die Abteilungsleitung der IG Weidener Jungenspiel, sein Stellvertreter wurde Heiko Schings. Das WEIDENER JUNGENSPIEL feiert 1999 seinen 60. Geburtstag und begeht das 50. Jungenspiel seit Beginn der Vereinsgeschichte. Im Frühjahr wurde ein neuer, leicht verjüngter



Vorstand gewählt, der mit Unterstützung der „alten Hasen“ das WEIDENER JUNGENSPIEL in das neue Jahrtausend führen sollte. An seiner Spitze befindet sich der Vorsitzende Jörg Schiffler. Mit einem modernen Vorstandskonzept, welches Aufgabengebiete und Verantwortungsbereiche festlegt, setzten die Verantwortlichen die Weichen für eine modernere und zeitgemäße Vorstandsarbeit. Im Herbst 2000 übernimmt Stephan Kriescher wieder das Amt des Vorsitzenden.

Am 24. September 2002 verliert das WEIDENER JUNGENSPIEL mit Heiko Schings einen großen Jungenspielfreund. Leider viel zu früh hat er den Kampf gegen seine Krankheit verloren. Ein Verlust, der für viele unfassbar bleibt und schwer zu verstehen ist.

2007: Die Jahreshauptversammlung bringt einen Wechsel an der Spitze des Jungenspiels. Der seit 1989 agierende Vorsitzende Stephan Kriescher gibt die Führung des Jungenspiels in jüngere Hände. Melanie Dautzenberg, Tochter des Ehrenvorsitzenden Heinz Dautzenberg, übernimmt die Vereinsführung.

Am 4. Januar 2008 verliert das WEIDENER JUNGENSPIEL erneut einen guten Freund und Mitstreiter. Plötzlich und unerwartet wird Ralf Bongard aus dem Leben gerissen und damit aus dem Kreis der Jungenspielfreunde.

Erneut ein schwerer und großer Verlust für alle.



Just for fun

Täglich 20 Stunden von 8.00 bis 4.00 Uhr geöffnet

Darüber vier Sterne Spielsäle im Herzen der Stadt

Kaiserstrasse 20 | 52148 Würselen | Tel. 02465082117
www.ands-jpfun.de